

Wird Trockenmauer "Grüebstutz" saniert?

Der Gemeinderat hat von einer Offerte der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz Kenntnis genommen, wonach die vor bald 30 Jahren gefallene Rebmauer unterhalb der Dorfeinfahrt von St.German – im heutigen Eigentum von Markus Salzgeber – zum Preis von Fr. 65 072.– saniert werden könnte. Der Gemeinderat hat diese Initiative begrüsst, jedoch festgehalten, dass sich die Gemeinde an diesen Kosten nicht beteiligt.

Die Trockenmauer "Grüebstutz" war am 7. Februar 1980 in der Folge von Schneeräumungsarbeiten durch den Kanton auf Grund der enormen Schneelast eingestürzt. Der Rechtsdienst des Baudepartementes war in seinem Brief vom 19. Oktober 2000 an die Gemeinde zur Erkenntnis gelangt, dass ein Kausalzusammenhang zwischen der Schneeablagerung und dem entstandenen Schaden nicht bewiesen werden könne und so eine Haftung des Staates gegenüber dem Parzellen-Eigentümer ausgeschlossen sei. Auf eine erneute Intervention der Gemeinde hin

bestätigte die Dienststelle für Strassen- und Flussbau die damalige Erkenntnis des Rechtsdienstes. Trotz aller anderslautenden Mitteilungen ist die Gemeinde nach wie vor der Meinung, dass der Kanton den Schaden verursacht hat. Da sich aber auf Gemeindegebiet unzählige Rebparzellen bergseits von öffentlichen Wegen befinden, sieht sich der Gemeinderat ausserstande, derartige private Schadenfälle auf Kosten der Gemeinde zu sanieren. Aus den vorerwähnten Gründen beschloss er, die Sanierung der Mauer über die Gemeinde auszuschliessen.